



Hansestadt LÜBECK 

Anlage 1 zur Niederschrift Nr. 26 Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 19.04.2016
TOP 4.2.1

vergleichendes Gutachten Kiel / Lübeck 2016

Gutachten zur Wirtschaftlichkeit und zu den Organisationsstrukturen der Feuerwehren in der Hansestadt Lübeck und der Landeshauptstadt Kiel

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 19.4.2016 3.370 Feuerwehr

Hansestadt LÜBECK 

Die wichtigste Erkenntnis zuerst

Lübeck


Kiel

Feuerwachen Lübeck

Laut Gutachter entbehrliche Feuerwache 4

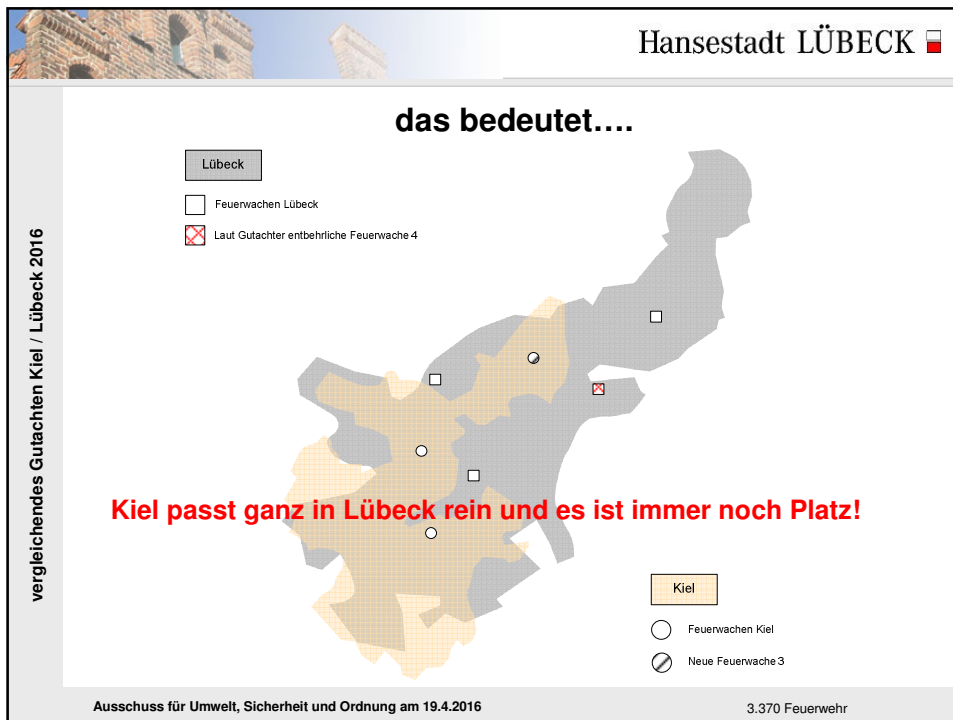
Feuerwachen Kiel


Neue Feuerwache 3



Lübeck ist 1.8 mal so groß wie Kiel

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 19.4.2016 3.370 Feuerwehr



Hansestadt LÜBECK 

weitere wichtige Erkenntnisse

Krankenstand (Seite 151 und 173 ff.):

- In der Hansestadt Lübeck beträgt die Krankenquote 6,4%
- In der Landeshauptstadt Kiel beträgt die Krankenquote 9,8%
- Der Gutachter weist darauf hin, dass ein gutes Gesundheitsmanagement geeignet ist, die Krankenquote zu senken...

Personalfaktor (Seite 149):

- In der Hansestadt Lübeck wird der Personalfaktor seit Jahren kontinuierlich und stundenscharf ermittelt.
- Der Gutachter hat die Werte überprüft und bestätigt. Der Personalfaktor beträgt in der Hansestadt Lübeck : 5,16.
- In der Landeshauptstadt Kiel wurde der Personalfaktor in den letzten Jahren
- „.....anhand der Entwicklung der Arbeitszeitkonten abgeschätzt....“ und mit dem Wert 5 angenommen.
- Der Gutachter hat den Wert jetzt auf 5,13 festgesetzt.

vergleichendes Gutachten Kiel / Lübeck 2016

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 19.4.2016 3.370 Feuerwehr



weitere wichtige Erkenntnisse

Löschzugmodell und Einbindung der Freiwilligen Feuerwehren (Seiten 70, 88 und 95 - 103):

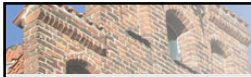
- In der Hansestadt Lübeck wird die Einbindung der Freiwilligen Feuerwehren in den Grundschutz seit dem Feuerwehrbedarfsplan 2001 bereits erfolgreich praktiziert.
- In der Landeshauptstadt Kiel findet zur Zeit keine Einbindung der Freiwilligen Feuerwehren in den Grundschutz statt.
- Der Feuerwehr der Landeshauptstadt Kiel wird empfohlen das Lübecker Löschzugmodell zu übernehmen und so statt 2 Feuerwachen zukünftig 3 Feuerwachen betreiben zu können.



weitere wichtige Erkenntnisse

Standortstruktur der Freiwilligen Feuerwehren (Seiten 70, 88 und 95 - 103):

- Frühzeitige Einbindung der FF
=> hohe Dichte der Standorte im IST-Zustand nachvollziehbar
- Es können **perspektivisch** einige Standorte zusammengelegt werden (15 anstatt 22 Standorte).
- Die Etablierung einer zusätzlichen FF im Bereich St. Jürgen / Strecknitz wäre anzustreben, jedoch bedarfsplanerisch nicht zwingend erforderlich.



weitere wichtige Erkenntnisse

Zum **Dienstplan** und den **Arbeitszeitanteilen** (Seiten 27, 130 - 132):

- In der Hansestadt Lübeck beträgt die geplante Arbeitszeit ca. 18,4 Stunden in der Woche
- In der Landeshauptstadt Kiel nur 12,4 Stunden in der Woche
- Der Feuerwehr der Hansestadt Lübeck wird ein „gutes Ausschöpfen der geplanten Inanspruchnahme“ der Mitarbeiter attestiert.
- Der Feuerwehr der Landeshauptstadt Kiel wird empfohlen geplante Arbeitszeit zu erhöhen (20 Stunden geplante Arbeitszeit in der Woche sind machbar und sollen angestrebt werden).....

vergleichendes Gutachten Kiel / Lübeck 2016

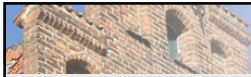


weitere wichtige Erkenntnisse, die für beide Städte gelten

Zentrale Führungsfunktionen / Tagesdienst (Seiten 69, 75-77, 150)

- In der Hansestadt Lübeck sind laut Gutachteraussage die zentralen Führungsfunktionen zu gering bemessen
 - Der Gutachter empfiehlt eine Personalausstattung von **3 MA im hD, 27 MA im gD und 19 MA im rückwärtigen Dienst**
 - Der Gutachter empfiehlt in Kiel eine Personalausstattung von 4 MA im hD, 28 MA im gD und 15 MA im rückwärtigen Dienst.
- Dort ist während der Begutachtung eine zusätzliche Führungsfunktion eingeführt worden.

vergleichendes Gutachten Kiel / Lübeck 2016



weitere wichtige Erkenntnisse, die für beide Städte gelten

vergleichendes Gutachten Kiel / Lübeck 2016

Konzept für den **Wasserseitigen Brandschutz** (Seiten 111–114)

- Der Gutachter empfiehlt die Erstellung eines „Wasserrettungskonzeptes“
- Der Gutachter empfiehlt die Vorhaltung von:
 - 1 Hilfeleistungslöschboot (HLB)
 - 1 Mehrzweckboot (AB MZB)
 - 1 Rettungsboot (RTB)
 - Schnellrettungsbooten (Schlauchbooten)



Zu den Wachstandorten

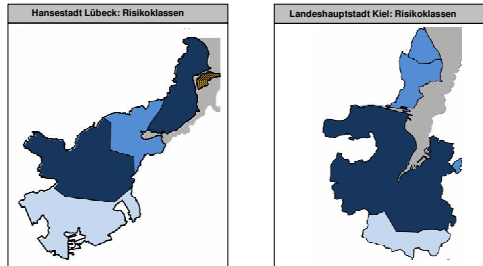
Der Gutachter empfiehlt 3 aus seiner Sicht mögliche Standortmodelle (Seiten 58-64):

vergleichendes Gutachten Kiel / Lübeck 2016

- **Standortmodell I**
3 Standorte (ist) ohne Wache 4
- **Standortmodell II**
3 Standorte mit Verschiebung der Wache 2 („wenn perspektivisch ein Neubau ansteht“)
- **Standortmodell III**
4 Standorte mit Verschiebung der Wache 4 („wenn perspektivisch ein Neubau ansteht“) z.B. Kleingartengelände „Lauerhof“

Die Einteilung der Stadtgebiete in Risikoklassen

vergleichendes Gutachten Kiel / Lübeck 2016



Legende	
	= Risikoklasse 3
	= Risikoklasse 2
	= Risikoklasse 1

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 19.4.2016

3.370 Feuerwehr


Die Einteilung der Risikoklassen nach Luelf und Rinke

vergleichendes Gutachten Kiel / Lübeck 2016

- **Erster Schritt:** Einteilung in Gefahrenklassen (B1 bis B5) in Anlehnung an den Erlass des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten „Organisation und Ausrüstung der freiwilligen Feuerwehren, Pflichtfeuerwehren und Werkfeuerwehren
- Abweichend von diesem schleswig-holsteinischen Erlass werden vom Gutachter in diesem Schritt aber **einzelne Objekte** (die ein besonderes einsatztaktisches Vorgehen der Feuerwehr notwendig machen) **nicht berücksichtigt**, sondern maßgeblich zunächst nur die Art der Wohnbebauung. Dadurch erhält z. B. Schlutup **trotz dort angesiedelter zweier Störfallbetriebe** beim Gutachter die Einstufung **B2/B3**, müsste aber nach Anwendung des o.g. Erlasses in die höchste Einstufung **B5** fallen.

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 19.4.2016

3.370 Feuerwehr


Hansestadt LÜBECK 

Die Einteilung der Risikoklassen nach Luelf und Rinke

- **Zweiter Schritt: Risikoklasseneinteilung** – hier sollen dann besondere Objekte zusätzlich zu den Gefahrenklassen und zur Einsatzhäufigkeit berücksichtigt werden. Der Gutachter nimmt die Klassifizierung „anhand einer fachlichen Bewertung aus externer Sicht“ vor.
- Im Ergebnis wird der Stadtteil Schlutup vom Gutachter dann gemeinsam mit anderen Stadtbezirken (z. B. Israelsdorf, Dänischburg, Siems, Eichholz) in die „**Risikoklasse 2**“ eingestuft. **Inwieweit die o. g. Störfallbetriebe oder auch Alten- und Pflegeheime dabei berücksichtigt wurden, erschließt sich aus dem Gutachten trotz mehrfacher Nachfrage beim Gutachter nicht.**
- Die scheinbar mehrstufige Methodik, die der Gutachter seiner Risikoklassifizierung zugrunde legt, zeigt sich somit aus Sicht der Feuerwehr **nicht durchgängig plausibel.**

vergleichendes Gutachten Kiel / Lübeck 2016


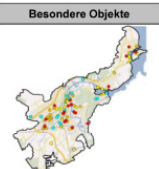
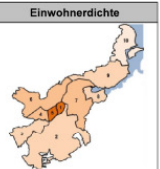
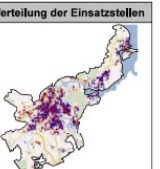
Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 19.4.2016 3.370 Feuerwehr

Hansestadt LÜBECK 

Die Einteilung der Risikoklassen nach Luelf und Rinke

3.1 Analysen & Handlungsempfehlungen / Bewertung des Gefahrenpotentials & Planungsgrundlagen RINKE
LUELF

Parameter zur Bewertung der Risikostruktur
Hansestadt Lübeck

Gefahrenklassen	Besondere Objekte	Einwohnerdichte	Verteilung der Einsatzstellen
			

Die Klassifizierung des Stadtgebiets in Gefahrenklassen bildet zusammen mit der Identifizierung der besonderen Objekte das Gefahrenpotential („kalte Lage“) ab. Verknüpft mit der Verteilung der Einwohnerdichte und der Verteilung der Einsatzstellen ergibt sich die Risikobewertung.


Die daraus abgeleiteten Risikoklassen bilden die Basis für eine differenzierte Definition von Planungsgrundlagen.

Unter Berücksichtigung der genannten Parameter wurde ein Vorschlag zur Klassifizierung des Stadtgebiets in Risikoklassen erarbeitet. Da neben den Gefahrenpotentialen auch die Einsatzwahrscheinlichkeit mit betrachtet wurde, ergibt sich in Lübeck eine unterschiedliche Bewertung zwischen den Stadtteilen im Nordosten (u.a. Travemünde in der höchsten Risikoklasse 3) und dem Stadtteil Schlutup (mittlere Risikoklasse 2).

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung HL & KI, Ergebnisbericht (beide Städte) Stand: 17.02.2016 43

vergleichendes Gutachten Kiel / Lübeck 2016

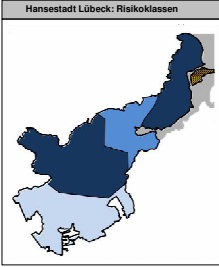
Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 19.4.2016 3.370 Feuerwehr

Hansestadt LÜBECK 

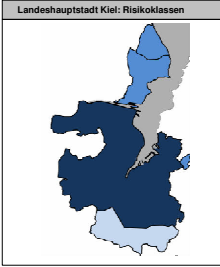
Die Einteilung der Stadtgebiete in Risikoklassen

vergleichendes Gutachten Kiel / Lübeck 2016

Hansestadt Lübeck: Risikoklassen




Landeshauptstadt Kiel: Risikoklassen



Legende

- = Risikoklasse 3
- = Risikoklasse 2
- = Risikoklasse 1

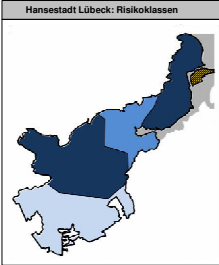
Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 19.4.2016
3.370 Feuerwehr

Hansestadt LÜBECK 

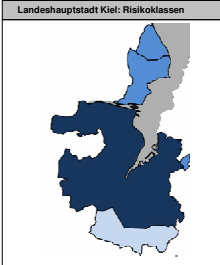
Die Darstellung im Gutachten ist irreführend

vergleichendes Gutachten Kiel / Lübeck 2016

Hansestadt Lübeck: Risikoklassen



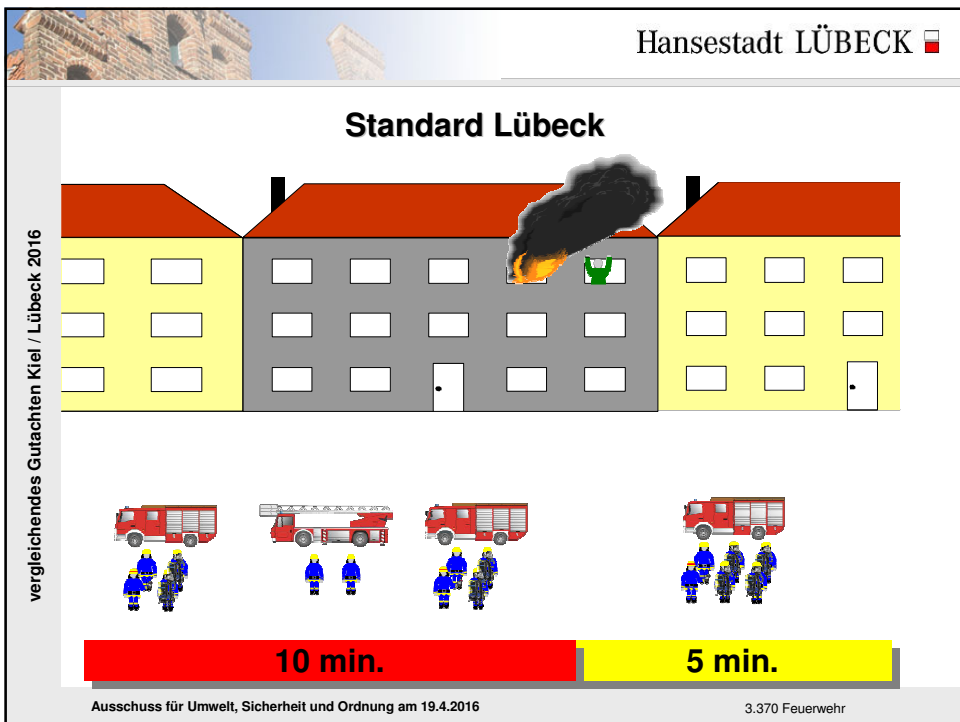
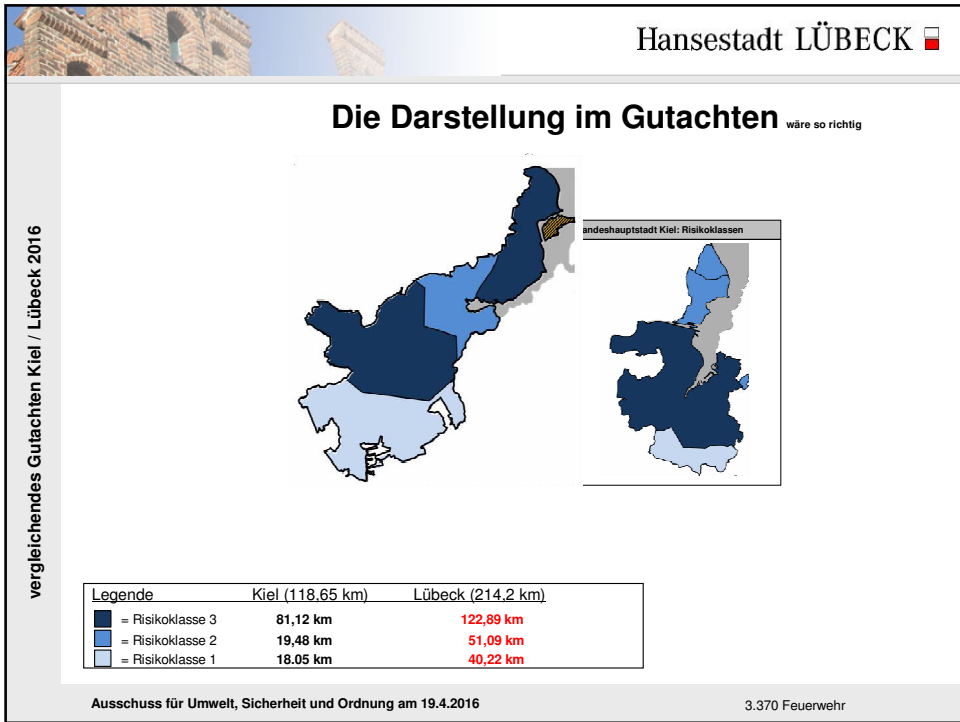
Landeshauptstadt Kiel: Risikoklassen

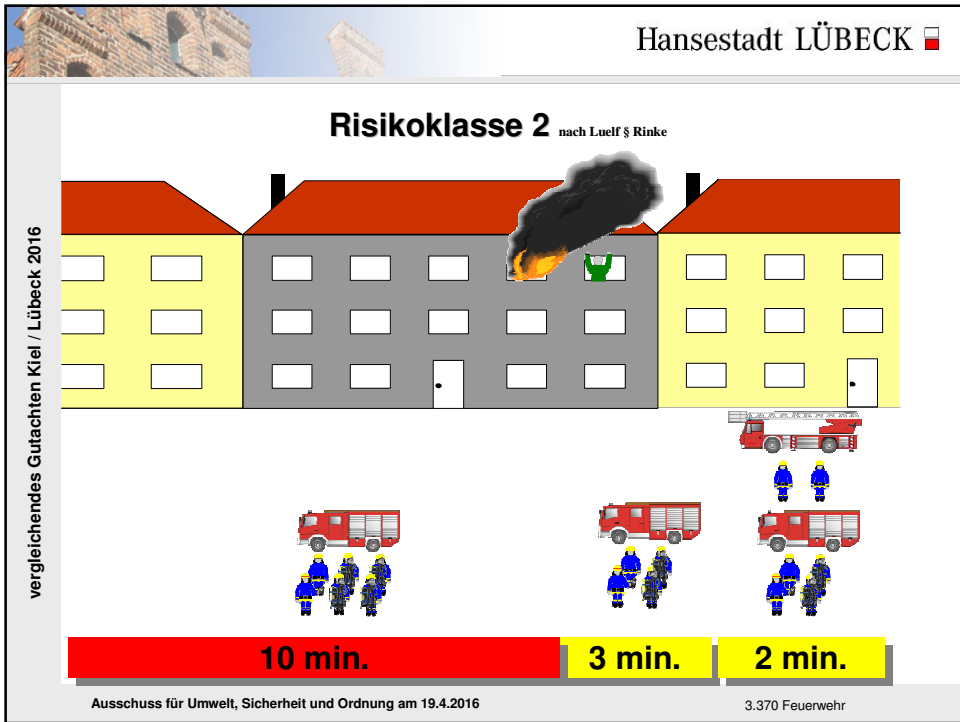
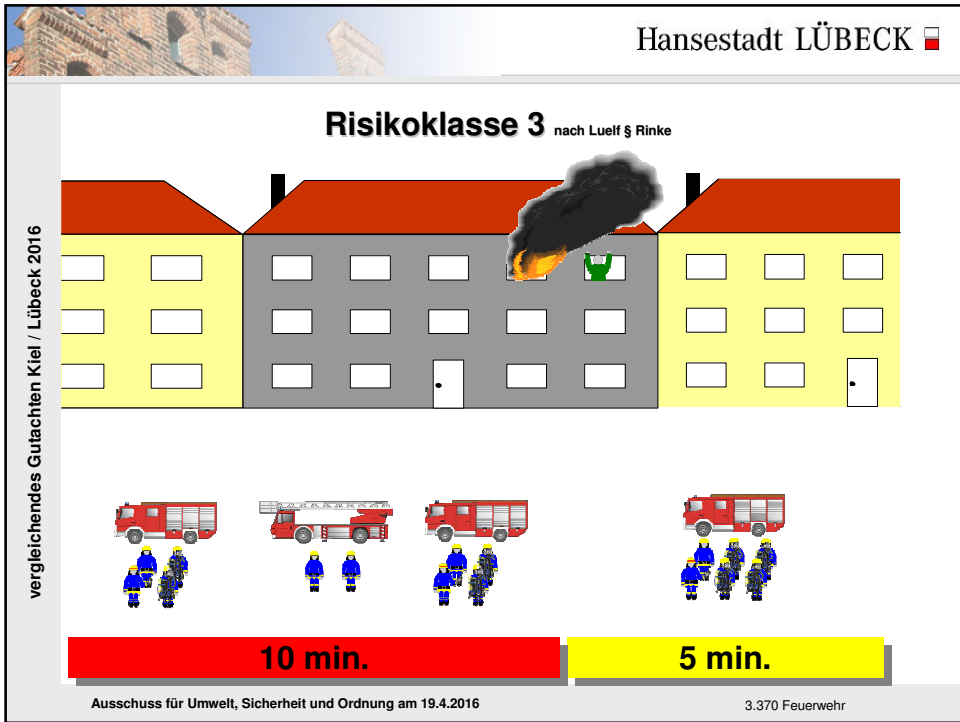


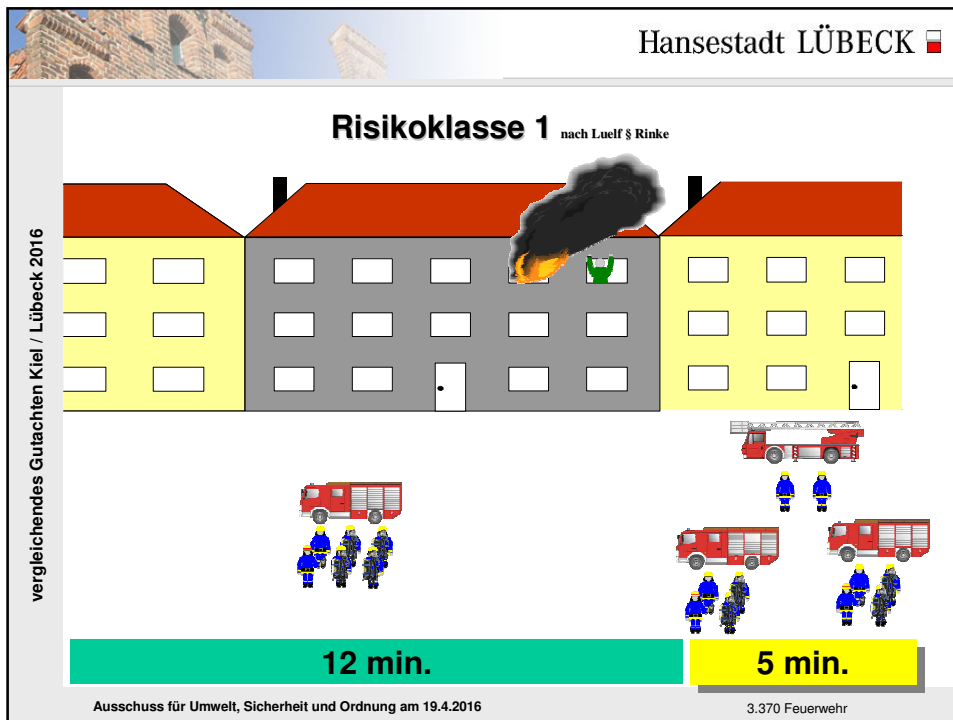
Legende


- = Risikoklasse 3
- = Risikoklasse 2
- = Risikoklasse 1

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 19.4.2016
3.370 Feuerwehr








Hansestadt LÜBECK 

Vergleich der Gutachterempfehlungen zu den Wachstandorten

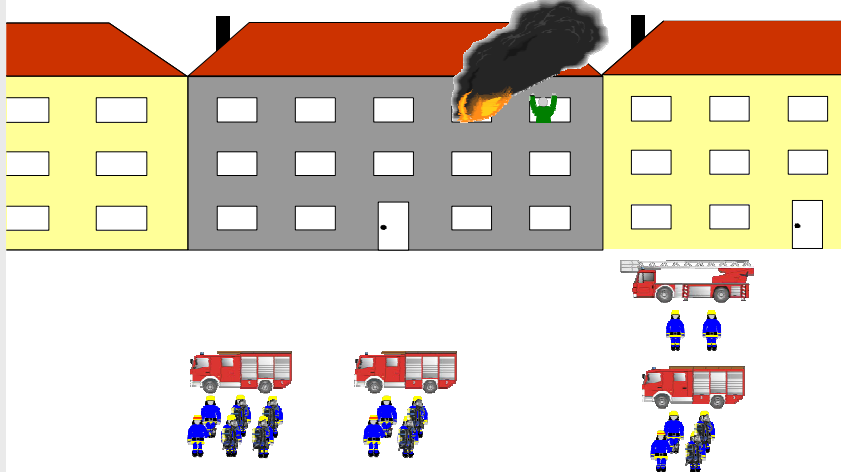
	Landeshauptstadt Kiel		Hansestadt Lübeck
vergleichendes Gutachten Kiel / Lübeck 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Fläche des Stadtgebietes 118,65 km² • Anzahl der Feuerwachen <u>im Istzustand</u> 2 • Durchschnittliche Größe der Wachgebiete 59 km² • Anzahl der Feuerwachen gem. Gutachtersvorschlag 3 • Größe der Wachgebiete gem. <u>Gutachtersvorschlag</u> 37 km² • Der Erreichungsgrad steigt über die landesweiten 80 % auf 85-88 % 		<ul style="list-style-type: none"> • Fläche des Stadtgebietes 214,2 km² • Anzahl der Feuerwachen <u>im Istzustand</u> 4 • Durchschnittliche Größe der Wachgebiete 53,5 km² • Anzahl der Feuerwachen gem. Gutachtersvorschlag 3 • Größe der Wachgebiete gem. <u>Gutachtersvorschlag</u> 71 km² • Der Erreichungsgrad sinkt unter die landesweiten 80 % auf 77 %

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 19.4.2016 3.370 Feuerwehr

Hansestadt LÜBECK 

Die Situation in Schlutup heute


vergleichendes Gutachten Kiel / Lübeck 2016



10 min.

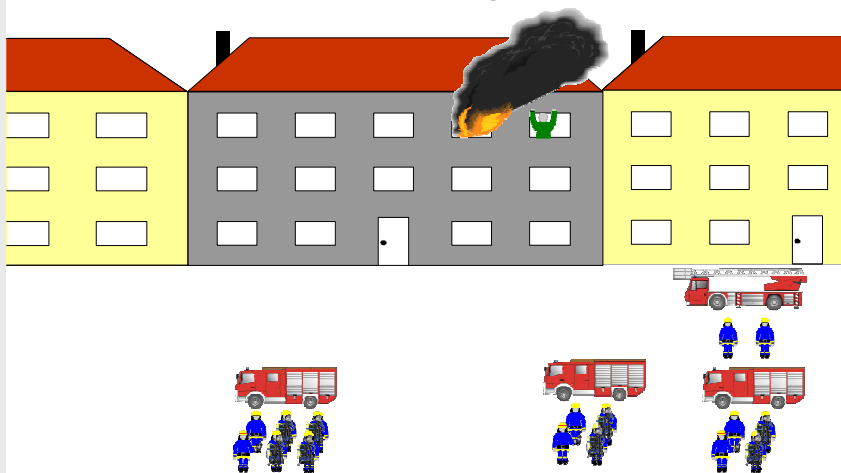
5 min.

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 19.4.2016
3.370 Feuerwehr

Hansestadt LÜBECK 

Die Situation in Schlutup nach Luelf § Rinke

vergleichendes Gutachten Kiel / Lübeck 2016



10 min.

3 min.

2 min.

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 19.4.2016
3.370 Feuerwehr



Wie geht es jetzt weiter?

- Der Bürgermeister hat die Bereichsleitung und die Fachbereichsleitung beauftragt das Gutachten auszuwerten und eine Vorlage zur Umsetzung der Gutachterempfehlungen zu machen.
- Die Vorlage wird im Senat am Dienstag den 19.4. beraten.
- Die Beratung wurde verschoben....
- Danach wird die Vorlage im Fachausschuss beraten werden.
- Eine projektbegleitende Arbeitsgruppe aus den sicherheitspolitischen SprecherInnen der Fraktionen wird in die Entscheidung zur Umsetzung einbezogen.



**Gutachten zur Wirtschaftlichkeit und zu den
Organisationsstrukturen der Feuerwehren
in der Hansestadt Lübeck
und der Landeshauptstadt Kiel**

Vielen Dank